



Das bundesweite Botschafterinnennetzwerk

Kurz gefasst ...

Die Bildungs- und Forschungspolitik der Bundesregierung setzt auf Chancengerechtigkeit. Zukunftsorientierte Politik heißt demnach auch, dass nicht nur Exzellenz und Bildung, sondern auch Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung erreicht wird. Zu den Handlungsfeldern gehört auch die Existenzgründung von Frauen.

Dabei geht es darum, die Potentiale von Frauen zu mobilisieren und die Chancen zu nutzen, die der Strukturwandel Frauen bietet. Den Anteil von Frauen an den Unternehmensgründungen deutlich zu erhöhen ist deshalb ein klares Ziel der Bundesregierung.

Das Botschafterinnennetzwerk setzt sich zum Ziel, durch Informationsveranstaltungen und eine Medienpräsenz positive und realistische Rollenvorbilder vorzuzeigen und somit mehr Frauen für die Gründung eines eigenen Unternehmens zu begeistern.

Das Projekt stellt eine Ergänzung zu den erfolgreich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufenen Maßnahmen - die bundesweite gründerinnenagentur (bga) in 2004 und das Aktionsprogramm „Power für Gründerinnen“ in 2005 - dar.

Zum 1. August 2009 bekommen das Steinbeis-Europa-Zentrum und seine Partner Handwerk International Baden-Württemberg und EIC Trier GmbH sowie alle Partner im Enterprise Europe Network den Auftrag, ein deutschlandweites Botschafterinnennetzwerk aufzubauen.

Das Netzwerk wurde von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen und wird von der EU sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt. In anderen Ländern Europas werden ähnliche Netzwerke aufgebaut. Die europäischen Netzwerke bieten die Möglichkeit, Erfahrungen und gute Praktiken auszutauschen. Das erste Botschafterinnennetzwerk wurde auf Initiative des Ministerium „Department of Trade and Industry“ in Großbritannien ins Leben gerufen. Das Modell wurde inzwischen nach Schweden transferiert. Auf Grund des europaweiten Aufrufs der Europäischen Kommission werden ca. 15 nationale Netzwerke eingerichtet. Jedes Netzwerk baut im eigenen Land ein Botschafterinnennetzwerk auf (in einzelnen Fällen werden auch transnationale Botschafternetzwerke aufgebaut, z.B. von Dänemark, Island und Norwegen wurde ein Antrag für ein tri-nationales Netzwerk eingereicht). Das deutsche Netzwerk wird entsprechend international vertreten und deutsche Rollenvorbilder werden im Ausland präsentiert.



Hintergrund

Auslöser für den Aufbau des Botschafterinnennetzwerks ist die Tatsache, dass die Zahl der Gründerinnen und Unternehmensnachfolgerinnen Deutschland noch zu gering ist. 2008 lag der Anteil der Frauen, die eine Existenzgründung anmeldeten bei 33,2¹. Ziel des Netzwerkes ist es einen Beitrag zur Erhöhung des Anteils von Frauen an Unternehmensgründungen und bei der Übernahme von bestehenden Unternehmen zu leisten.

Frauen fühlen sich von vielen allgemeinen Unterstützungsmaßnahmen nicht angesprochen. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass Maßnahmen, die bisher explizit für Frauen geschaffen, vermarktet und durchgeführt wurden, besonders erfolgreich waren. Durch gezielte Informationsveranstaltungen und eine Medienpräsenz, die von (weiblichen) Rollenvorbildern geprägt werden, will das Botschafterinnennetzwerk einen Beitrag dazu leisten, die Zahl der Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen durch Frauen zu erhöhen.

Insbesondere werden bei den Informationsveranstaltungen folgende Zielgruppen angesprochen:

- Wissenschaftlerinnen bzw. Hochschulabsolventinnen,
- Frauen aus der mittleren Führungsebene,
- Berufsrückkehrerinnen,
- Frauen im Handwerk.

Die Rollenvorbilder

Eine zentrale Idee ist die Schaffung von positiven Rollenvorbildern, die als gute Beispiele motivieren sollen. Das Projekt möchte ein breites und vielfältiges Bild einer Unternehmerin aufzeichnen und bekannt machen - entgegen den in den Medien vorherrschenden Stereotypen von „harten“ kinderlosen Frauen. Denn engagierte Unternehmerinnen wollen oft beides: Familie und Karriere. Das Ziel der Botschafterinnen ist es, eine Lobby für „die zeitgenössische Unternehmerin“ aufzubauen. In der ersten Phase des Projekts wird das bundesweite Netzwerk aufgebaut. In der zweiten Phase werden Informationsveranstaltungen und PR- Aktivitäten unter Einbeziehung und Begleitung der Rollenvorbilder (die Botschafterinnen) und regionaler Partner durchgeführt.

¹ Quelle: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=612>, Gründungs- und Liquidationsstatistik des Jahres 2008, Institut für Mittelstandsforschung Bonn